

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

9. Juli 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0115-8

ob einen neuen von den andern vordrücklich
 und nicht gefühl vorzüglich für den mit der
 vor bringen, nachdem er auf den andern zu
 vorgehen vorzuzieh. Nach dem j. 1829 Person
 nach aus Verwaltung der hiesigen fürstl.
 einen Christen zu beirathen. Weil sie 1829
 Tage nach Auflösung der Präparation kam,
 und ein wenig in der Stadt also hienzu
 sind in der Hille, Gegend, und in einer
 stillen Gegend, süß und freundlich, was
 süß bleiben, das man in der Gegend auf zu
 vorzuzieh. Nach dem j. 1829 Person
 18. October nach in der Stadt. Gemeinde zu
 Joseph Bärgling zu gleich mit getauft und
 Joseph genannt, das man in der Gegend
 das der Herr seiner Gemeinde vorzuzieh
 zu selbigen Gegend und in der Gegend
 davon ob in der Gegend ist und in der
 Gegend und in der Gegend. Möge der
 Herr auf der Gegend ist getauft, von seiner
 Gegend Gegend getauft werden. 3. October.

Sammlung an
den Herrn

Oben nach einer auch in Tularipattu
 in der Gegend mag, das man in der Gegend
 Gegend Sammlung an Herrn 3. October
 auf auf der Gegend zu Stadt, bald
 sein. Gegend in der Gegend.

der Gegend

Der 18. July befiel einer auch in der Gegend
 Gegend Herrn in der Stadt, und in der Gegend
 in der Gegend Gegend Herrn Gegend
 auf das Gegend, der Gegend mit Herrn Gegend
 Gegend Gegend in der Gegend. Nach dem j. 1829 Person

man an Georg Oster mit Geiden und zu letzt
mit ein paar Muhamedaner, von einem
Littere wachte gegen den Zbruch von Ausen
Gruen Jesu, der auf einem all Krieger von
schonem nannte. Die Geiden Gärten in der Hölle
alles gedehnte und schlaflosig zu.

Lebens J. Krause

Den 11. Juli brachste einer aus in d. Stadt
von Krause Geiden. Einer war tödtlich, einer
mühsam, bezogenen, und das von Jesu
Galt. Die übrigen 2. sind dem alle Personen,
und nichten nach Geiden. Die Delinquenten,
so man auf bracht, und über nach, die Todt
Leben nun bald wird exequirt werden,
manne mehr dann zu den gebracht. Wozu
nach quade, der eine hat ein Tochter gebt.
Der so Jomael Geidt, sagt: Es Gatte ihn gebr.
frü in d. Hölle, wo er gekommen, als wenn er
wäre ihm zu nach zu gehen: was gibtst du mir
für die Ewig. So habe graubewacht: was la-
be ich zu geben. und da er ferner ausgehret,
habe er ein Weyersflügel sohen. man bezogen,
ihm: das Jesus willig sei, ihm Ewig zu
geben, so solten wir auf recht bringdame
bringen.

Ed. In der früh Stunde ward mit gesagt, das
der Cäthelet Rajaniken von einem tödtlichen
Durchlauf überfallen sey. Einer von ihm, der zu
ihm vilen nach, dass: was soll ich doch werden.
und so kam unter Bruch der Geiden. Leben
Lebens J. Krause Lebens J. Krause Lebens J. Krause
alles mit, was man ihm die einfachig vorgeht
und die Langen mit Gott, die sich auf ihm willig
sind, so zu demselben fuhren, und ihm mit weniger